

Stadt Versmold

Rede von Bürgermeister
Michael Meyer-Hermann
zur Einbringung des
Haushaltes 2020

Sitzung der Stadtvertretung, 10. Oktober 2019

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Heute darf ich Ihnen gemeinsam mit Kämmerer Andreas Pöhler den Haushalt für das Jahr 2020 präsentieren – den finalen Haushalt für diese Wahlperiode.

Ausgangslage

Lassen Sie mich zunächst auf die Ausgangslage und die Rahmenbedingungen für dieses Zahlenwerk blicken. Wie im vorherigen Tagesordnungspunkt dargestellt, können wir auf ein sehr erfreuliches Haushaltsjahr 2018 zurückblicken. Ein **Überschuss von 2,74 Mio. Euro** stellt das beste Jahresergebnis seit Einführung des NKF dar und kann zur weiteren Stärkung unserer Ausgleichsrücklage verwandt werden. Diese erreicht mit rund 4,2 Mio. Euro den seit langem höchsten Stand.

Auch das Jahr 2019 läuft planmäßig. Stand heute kann mit einem höheren Gewerbesteueraufkommen gerechnet werden als geplant und dass trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und schwächelnden Ertragslage in der Fleischwarenbranche. Insgesamt ist die Versmolder Wirtschaft derzeit robust aufgestellt, sieht sich aber auch diversen Zukunftsherausforderungen gegenüber.

Rahmenbedingungen

Durch die insgesamt **zweithöchste Steuerkraft der Geschichte und die hohen Schlüsselzuweisungen des Landes NRW von rund 2,46 Mio. Euro** erreichen wir als Basis für die Kreisumlage den bisher höchsten Wert. Und damit haben wir auch im kommenden Jahr die **höchste Kreisumlage aller Zeiten nach Gütersloh zu überweisen – 15,8 Mio. Euro**. Dies beinhaltet auch weiter steigende Bedarfe im Bereich der Jugendhilfe – für Versmold rund 850.000 Euro zusätzlich allein in 2020.

Bei allem Vorbehalt für die Zahlen der Kreisumlage und der Zuweisungen des Landes belasten diese Effekte das kommende Haushaltsjahr enorm.

Hinzu kommen die Stand heute sinkenden Erträge im Bereich der Erstattungen der Kosten für Geflüchtete. Das Land NRW hat bisher den kommunalen Spitzenverbänden noch keine konkreten Zahlen und Vorschläge vorgelegt, ob und in welcher Höhe die durch Gutachten belegte notwendige Erhöhung der FlÜAG-Pauschalen oder die Verbesserung der Erstattung für Geduldete umgesetzt werden soll. Bis jetzt muss ich festhalten, dass unter diesen Rahmenbedingungen das Defizit im Produkt Asyl weiter steigen wird, da viele geduldete Personen aus der Erstattung herausfallen werden und die Stadt Versmold komplett die Kosten zu tragen hat. Ich kann hier nur noch einmal die Forderung an das Land erneuern, schnell zu einer Lösung zu kommen, die in die Haushaltplanungen der Kommunen noch einfließen kann und für das kommende Jahr eine spürbare Entlastung bringt. Hier sind das Land und auch der Bund in der gemeinsamen Verantwortung!

Defizit und Haushaltsausgleich bei gleichzeitigem Schuldenabbau

Unter diesen schwierigen Bedingungen müssen wir Ihnen leider – anders als in der ursprünglichen Vorausschau – **einen Haushalt mit einem Defizit von ca. 1,2 Mio. Euro** vorlegen. Dennoch können wir den **Haushalt 2020 Dank der in guten Zeiten gefüllten Ausgleichsrücklage als ausgeglichen betrachten** und müssen keinen Verzehr des Eigenkapitals absehbar einplanen.

Überaus positiv ist jedoch, dass auch der Haushalt 2020 **ohne die Aufnahme von investiven Krediten** auskommt. Zum **vierten Mal in Folge ein Haushalt ohne neue Schulden** ermöglicht es uns, durch eine planmäßige Tilgung in Höhe von 720.000 Euro den Schuldenstand weiter zu senken. Durch die Tilgungen und Sondertilgungen der letzten Jahre ist es trotz zwischenzeitlichem Anstieg gelungen, die Verschuldung im Kernhaushalt bereits Ende 2019 und noch einmal deutlicher Ende 2020 mit **ca. 11,1 Mio. Euro unter den Stand von 2014** zu drücken.

Meine Damen und Herren,

Das ist eine nachhaltige Haushaltspolitik für die kommenden Generationen und das Ergebnis einer finanzwirtschaftlich sehr erfolgreichen Wahlperiode! Auf diesem Weg wollen wir weitergehen!

Projekte für die Zukunft

Ebenso wollen wir mit den für 2020 geplanten Maßnahmen und Investitionen den erfolgreichen Weg und die gute Entwicklung unserer Stadt die letzten Jahre weiter fortsetzen.

So wird die „**Schul-Offensive**“ fortgeführt. Zum einen im Bereich der **Digitalisierung**, wo wir die Ausstattung unserer Grundschulen komplettieren und den Medienentwicklungsplan für alle Schulen in der Stadt fertigstellen werden. So schaffen wir ergänzt durch die Teilnahme am Projekt „Schule und digitale Bildung“ sowohl technisch wie begleitend gute Voraussetzungen für den Einsatz der neuen Medien im Unterricht. Zudem wurde und wird durch städtische IT-Mitarbeiter die Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer unterstützt.

Zum anderen bleibt auch die **Sanierung der Schulgebäude** im Fokus, um gute Lernbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Neben kleineren Maßnahmen sind **300.000 Euro für die energetische Sanierung des Toilettentrakts und des Werkraums der Grundschule Peckeloh** und **50.000 Euro für die Neugestaltung des Schulhofes der Sonnenschule** eingeplant. Zudem soll im kommenden Jahr die **energetische Sanierung bzw. ein Teilneubau der Grundschule Bockhorst** konkret geplant werden. Der erfreulichen Entwicklung der Schülerzahlen und der sich daraus ergebenden Sicherung des Standortes für die Zukunft soll nun auch die dringend erforderliche Verbesserung des Gebäudebestandes folgen.

Weiterer Schwerpunkt in der Gebäudeverwaltung wird die **energetische Sanierung von Haus Kavenstroth** sein, um auch in der kalten Jahreszeit dort gute Tagungs- und Sportbedingungen zu schaffen.

Mit diesen Maßnahmen führen wir auch einen wesentlichen Teil unserer **Anstrengungen zum Klimaschutz** und Ressourceneffizienz weiter. Nicht erst seit Verabschiedung des Klimaschutzkonzeptes sondern weit länger ist dies Schwerpunkt des Verwaltungshandelns, was sicherlich auch in der umfassenden Bilanz, die in der letzten Sitzung des EKV vorgestellt wurde, deutlich wurde. In unserem Verantwortungsbereich haben wir bereits die Klimaschutzziele erreicht, die sich andere gesetzt haben, und über 100 Maßnahmen für Klima-, Umwelt- und Naturschutz umgesetzt.

Aber auf dieser positiven Bilanz wollen wir uns selbstredend nicht ausruhen, sondern verstehen dies als Daueraufgabe für die Stadt, aber auch die Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Unternehmen, ohne die ein Erreichen der Gesamtziele nicht möglich sein wird. Unser Schwerpunkt wird dabei weiterhin auf der Umsetzung von konkreten Projekten und Maßnahmen liegen. So sind für 2020 **100.000 Euro** für die **Anlegung einer über 2 ha großen Streuobstwiese mit rund 120 Bäumen in Halstenbeck** vorgesehen. Zudem wollen wir mit **40.000 Euro ein städtisches Förderprogramm** auflegen, das die **energetische Sanierung privater Wohnhäuser mit Beratung und Förderung** unterstützt. Und wir werden kurzfristig unsere beliebte **Gutschein-Aktion für 25 heimische Sträucher zur Anlegung von naturnahen Gärten**, die bisher auf unsere beiden Neubaugebiete begrenzt war, auch für alle Bauherren ausweiten, die auf Bestandsgrundstücken und Baulücken einen Neubau und eine Neuanlegung des Gartens realisieren.

Darüber hinaus werden wir kurzfristig unser **Klimaschutz-Team auch personell verstärken**. In einem Auswahlverfahren zu einer anderen Stelle haben wir eine sehr geeignete Bewerberin kennen gelernt, die wir nun zunächst zwei Jahre befristet zur Unterstützung unseres Umweltberaters, Herrn Wichmann, einstellen werden. Auch für diese Stelle soll der Schwerpunkt auf der Umsetzung konkreter Klima- und Umweltschutzprojekte liegen.

Ebenso konsequent wird in 2020 auch die **Unterhaltung der städtischen Straßen, Wirtschaftswege und Brücken** verfolgt. Nach den bereits erhöhten Ansätzen in den vergangenen Jahren nehmen wir die

Feststellungen der GPA ernst und werden die Anstrengungen hier noch verstärken. Für die **laufenden Unterhaltungsmaßnahmen sind konsumtiv 165.000 Euro mehr als 2019** veranschlagt. Zudem nutzen wir die durch das Land neugeschaffenen haushälterischen Möglichkeiten, auch grundlegende Sanierungsmaßnahmen investiv planen zu können. Hier sind **500.000 Euro für die Grundsanierung von Tappmeyers Weg** vorgesehen. So steht mit **1.010.000 Euro** der mit **Abstand höchste Betrag** zur Verfügung und in Summe werden in dieser Wahlperiode damit **rund 4 Mio. Euro in den Erhalt unserer Straßen** geflossen sein.

600.000 Euro werden für den Erwerb von Grundstücken bereitgestellt, um die **Baulandentwicklung** weiter voran zu bringen. Nach der kompletten Vermarktung der Baugebiete „Friedhofstraße“ „Aabachhof“ und „Sandbreite“ sowie der über Plan laufenden Veräußerung der Grundstücke in der Klimaschutzsiedlung Bockhorst haben bereits 60 weitere Bauwillige ihr Interesse bekundet. Zudem haben wir in dieser Woche eine Abfrage bei den ursprünglichen rund 100 Interessenten für den Hohlweg, die sich nicht konkret beworben hatten, gestartet, um hier den ggf. noch bestehenden Bedarf abzufragen. So wollen wir einen konkreten Überblick über die Nachfrage erhalten, um eine realistische Basis für die weitere Entwicklung zu bekommen. Eine **maßvolle, bedarfsgerechte Neuausweisung von Bauland** sowohl für die Innenstadt als auch in den Ortsteilen ist und bleibt das Ziel, damit junge Familien ihren Traum vom Eigenheim erfüllen können und sich der Markt in Versmold weiter entspannt.

Die **Verbesserung der Rahmen- und Einsatzbedingungen für unsere Freiwillige Feuerwehr** stellt weiterhin eine wichtige Aufgabe da. Neben der heute beschlossenen Erhöhung der Pauschalen und Aufwandsentschädigungen stehen weitere Investitionen in den Fahrzeugpark und die Gebäude im Mittelpunkt. So kann nach der Fertigstellung des Gerätehauses in Hesselteich dort mit dem **LF 20** nun auch ein neues, zukunftsfähiges Fahrzeug beschafft werden. Hierfür sind 350.000 Euro vorgesehen. Für das **abgängige Gerätehaus in Bockhorst soll in 2020 der Ersatzneubau** konkret geplant werden, um diesen in 2021 umsetzen zu können.

Der **Sport** und unsere aktiven Vereine sind ein zentraler Bestandteil unserer Stadtgesellschaft und des Lebens vieler Bürgerinnen und Bürger. Mit einer bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Ausstattung an Sportstätten leistet die Stadt hierfür einen wichtigen Beitrag. In 2020 soll die **Neugestaltung der Sportplatzsituation in Peckeloh** konkret geplant werden. 50.000 Euro sind hierfür vorgesehen. In den letzten Monaten sind die Grundlagen dazu ermittelt worden, die als Basis für Erarbeitung von konkreten Optionen dienen. Sobald hier Ergebnisse vorliegen, werden diese der Politik und dem Verein vorgestellt, um im kommenden Jahr in eine Planung einsteigen zu können. Für 2021 ist zudem die **Sanierung der Umkleidesituation und des Vereinsraums im Kurt-Nagel-Parkstadion** vorgesehen. Um auch zukünftig das Sportangebot in Versmold weiterhin attraktiv zu halten, sind wir im Rahmen des **Projekts „Sportplatz Kommune“** in den Dialog mit den Vereinen und Akteuren eingestiegen, um ein „Sport- und Bewegungskonzept“ für die Stadt Versmold zu erarbeiten.

Die Stadtentwicklung wird 2020 geprägt sein zum einen von der weiteren **ISEK-Umsetzung mit der Realisierung des Abschnitts Münsterstraße und Kirchplatz sowie der Planung des letzten Abschnitts „Ravensberger Straße“**. Zum anderen geht die **Dorfentwicklung** weiter – mit der Umsetzung der **Verbesserung der Sicherheit des Schulweges in Bockhorst**, für die ich heute den Förderbescheid der Bezirksregierung erhalten habe, und der Planung für den **Dorfteich in Peckeloh**. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch **erste Umsetzungen aus unserem Spielplatzkonzept**, dessen Grundzüge in der letzten JuKuSchu-Sitzung vorgestellt wurden.

Insgesamt tragen diese Projekte dazu bei, dass wir im Herzen und an vielen anderen Stellen unserer Stadt und der Ortsteile die **Aufenthaltsqualität und die Attraktivität zum Verweilen für alle Generationen steigern und Wegebeziehungen verbessern**.

Die **Digitalisierung** ist weiterhin ein zentrales Zukunftsthema, dem wir uns kontinuierlich weiter widmen werden. Für die Bürgerinnen und Bürger

sowie unsere Unternehmen ist der derzeit laufende Ausbau durch die Telekom von großer Bedeutung für die **Verbesserung der Breitbandversorgung**. Die Arbeiten gehen derzeit an mehreren Stellen in Versmold sehr gut voran und es kann davon ausgegangen werden, dass diese im Herbst 2020 abgeschlossen werden können. Jedoch ist es der Telekom leider bis heute nicht möglich, uns einen konkreten Zeitplan hierfür vorzulegen. Wir bleiben aber seitens der Verwaltung mit Nachdruck dran, um auch möglichst bald die Öffentlichkeit darüber informieren zu können. Zudem werden in Zusammenarbeit mit dem Kreis Gütersloh im kommenden Jahr die weiteren konkreten Schritte für den 6. Call auf den Weg gebracht, um auch die verbleibenden Haushalte in den Außenbereichen mit Glasfaser versorgen zu können. Schnelles Internet für alle Versmolderinnen und Versmolder ist und bleibt das Ziel!

Auch die **Digitalisierung der Verwaltung** geht voran. Neben den bereits genannten Maßnahmen an den Schulen werden derzeit in Kooperation mit anderen Kommunen im Kreis Gütersloh, Prozesse und Dienstleistungen der Verwaltung dargestellt und ins Digitale überführt. Zudem werden wir in die elektronische Aktenführung einsteigen. So eröffnet sich der Weg für Bürger sowie Mitarbeiter, ihre Angelegenheiten und Arbeitsabläufe komplett digital abwickeln zu können.

Im Haushalt stehen insgesamt für Hardware, Software, Lizenzen und IT-Personal **rund 500.000 Euro** zur Verfügung.

Neben dem eGovernment wird sich die Verwaltung auch in zwei anderen Bereichen zukunftsfähig aufstellen. Um der altersbedingten Fluktuation der nächsten Jahre zu begegnen, werden wir unsere **„Ausbildungs-Offensive“** weiter fortsetzen. Diese wird bereits zum Sommer 2020 weitere Früchte tragen, wenn unsere drei Bachelor-Studentinnen ihre Ausbildung hoffentlich erfolgreich abschließen werden. Zusätzlich zu den beiden Ausbildungsstellen als Verwaltungswirte, die zum 01.08. dieses Jahres gestartet sind, werden **zum September 2020 zwei weitere „Bachelor of Laws“-Auszubildende** beginnen. Zusätzlich bieten wir mit dem **„Bachelor of Arts – Verwaltungsinformatiker“** erstmals einen ganz neuen Ausbildungsberuf an. Dieser verbindet in einem dualen Studium die klassische Verwaltungsausbildung mit Themen der

Digitalisierung und unterstützt die Fachabteilungen im eGovernment-Prozess. Hier sind wir als Stadt Versmold gerne gemeinsam mit anderen Kommunen Pionier in diesem neugeschaffenen Studiengang.

Besonders freut mich, dass wir in den bereits gelaufenen Auswahlverfahren wieder drei jungen Menschen (zwei aus Versmold, eine aus dem Kreis Gütersloh) die Möglichkeit geben können, ihre berufliche Zukunft bei der Stadt Versmold zu starten. Es lohnt sich für beide Seiten!

Zusätzliche Aufgaben, Digitalisierung, notwendige Ausbildung, flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten, sensible Kundengespräche in Doppelbüros – als dies stellt uns auch **räumlich vor große Herausforderungen**. Die Planung für das Rathaus in den 1960er-Jahren konnte diese Bedarfe nicht voraussehen und wir geraten hier zunehmend an unsere Grenzen. Daher wollen wir – neben den zu nutzenden Möglichkeiten von Digitalisierung und Homeoffice – im kommenden Jahr einen **maßvollen und bedarfsgerechten Anbau für das Rathaus** planen und stellen **550.000 Euro** für dessen Umsetzung in den Haushalt ein.

Damit Versmold auch für Besucherinnen und Besucher – sei es als Wanderer, Camper oder Radtouristen – ein attraktives Ziel bleibt, werden wir im Bereich Stadtmarketing den Schwerpunkt im kommenden Jahr auf den **Tourismus** setzen. 10.000 Euro sind für die **Erneuerung der touristischen Beschilderung** vorgesehen. Zudem wollen wir gemeinsam mit unseren Nachbarkommunen den interkommunalen „**Weg für Genießer**“ weiter aufwerten. Dazu ist zum einen eine „**Genießerweg-App**“ mit „Augmented Reality“-Elementen geplant. Diese soll als gemeinsames Vital.NRW-Projekt mit Landesmitteln gefördert werden; für die Stadt Versmold bleibt ein Eigenanteil von 6.000 Euro. Die gleiche Summe soll – ebenfalls gemeinsam mit den Nachbarkommunen – in die Ausweisung einer „**Genießer-Radrout**e“ in Ergänzung zum Wanderweg fließen.

Meine Damen und Herren,

Das Jubiläumsjahr 2019 neigt sich dem Ende zu. In vielfältiger Weise haben wir an die Verleihung der Stadtrechte vor 300 Jahren und die Geschichte unserer Stadt seitdem erinnert. Wir haben gemeinsam gefeiert und weitere Jubiläen in unserer Stadt begangen. Neben den Aktivitäten der Stadt freut es mich besonders, dass viele Vereine und ehrenamtliche Initiativen dies ebenfalls zum Anlass genommen haben, um mit Projekten und Aktionen dieses besondere Jahr mitzugestalten. So sind beispielsweise die „Vassemer-Figuren“ in der Innenstadt, das „Haus der Vermolder Geschichte“, das große „CJD-Jubiläumskonzert“ oder auch das noch zu präsentierende „Stadtrelied“ von Bürgerstiftung und Sparkassen-Stiftung nur einige der Höhepunkte dieses Jubiläums, die auch noch über 2019 hinaus strahlen bzw. in Erinnerung bleiben werden. Ich möchte mich noch einmal sehr herzlich bei allen bedanken, die dieses Jahr mit ihren Ideen, Projekten und Aktionen sowie ihrem ehrenamtlichen Einsatz bereichert haben und noch werden!

Für das Jahr 301 stellt der Haushalt 2020 wieder wichtige Zukunftsweichen und schlägt auch die Brücke über die Wahlperiode hinaus. Lassen Sie uns die stolze Geschichte unserer Stadt gemeinsam mit den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich fortschreiben!

In diesem Sinne freue ich mich auf die weiteren Beratungen des Haushaltes in den Ausschüssen und darf mich herzlich beim Kämmerer, der nun noch auf einige Details und Entwicklungen eingehen wird, sowie allen Verantwortlichen im Hause bedanken, die an diesem Entwurf mitgewirkt haben!

Herzlichen Dank!